

welches unsägliche Opfer am Gut & Blut gefordert hat,
und noch ein so tragisches Ende für uns nahm.
Welche Schmach lastet jetzt auf unsrem, sonst so unver-
reichen Vaterlande! Das Herz eines jeden Deutschen mü-
ßteln, wenn es der Grund der Verwüstung gedankt.
Doch ich brauch wohl darüber nichts weiter zu schrei-
ben, da es Euch aus den Zeitungen gewiss zur ge-
nige bekannt ist. Allein das Grausame ist, daß die
Kerüschkeit durch den langen Krieg in sittlicher
& religiöser Hinsicht verkommen ist u. die harte
Lidenshalle sich nicht gebessert, sondern verschärft
mehr hat. — Jetzt habe ich, meine Lieben, wohl
ziemlich alles erzählt. Vergeltet, bitte das heilte Durch-
einander u. die schlechte Schrift. Habe nämlich
eine Anzahl Kinder um mich, die mich durch
ihre fröhlichen Pfeifertern u. Spiel stören u. ab-
lenken. Nach einigen Tagen reisen 9 Schwestern
aus Wien nach Italien u. von dort in die Missionen,
welche uns Deutschen von der Propaganda in
ihm wieder zugänglich gemacht wurden. Wie
ich höre, soll auch die Segenmission wieder röffnet
werden, leider nicht mehr unter deutscher Schutz-
kunst, sondern dem englischen oder französ.
Banner. Erstes wäre uns fröhlich unheimlicher. Kommt
mir mir nur Eure engl. Sprachkenntnisse vor-
nehmen! — Leid zum Schluss, meine lieb. Geistliche,
hauendmal geprüßt von mir, dann lieb. Kind-
lein, den Geistlichen, Bekannten & Verwandten.
In der Liebe des Heiligen Geistes verbleibe ich

Eure

treue Schwestern

P. Bertholdus S. P. S.

Abs. St. Anna Stein, Wien XVI.

Grundsteingasse № 3 f.

II. letzten Augenblicke den Rosenkrantz mitbekam u.
Seine Kinder segnend. Die bereits erkaltete Hand
versuchte noch das hl. Kreuzzeichen zu ma-
chen, schreibt ehrw. Branc Schwestern aus Lang.
3 Tage später wurden die sterblichen Überreste
auf dem Friedhof in feierlicher Weise beigesetzt,
wobei sich fast ganz Langenbrücke & Würzgräf-
lich beteiligte. Auch Fr. H. Fortunata war mit
Niedste Mariechen, die während der Kriegs-
zeit dort in Pension weilt, zur Beerdigung
gegangen zu sein. Der Pfarrer Stein soll
eine sehr schöne Grabrede gehalten haben.
Und jetzt zierte ein prachtvolles Denkmal
aus Marmor den mit Blumen & Vergißme-
 nicht bepflanzten Grabringel. Wir wollen
uns, lieb. Freunde, mit der Trostvollen Hoffnung
vertröst machen, daß unser gute Vater bereits
seinen Platz in der Ewigkeit gesucht für seine
Kinder & Sorgen für das Wohl seiner Familie. Nur
eingedruckt der strengen Riederschaft wollen wir doch